

Als Zivi in der Kita

Christopher Geh ist Zivildienstleistender in der **Kindertagesstätte Krokobär**. Die Kita-Leitung entschied sich bewusst für einen **männlichen Zivi**: „Viele Kinder unserer Tagesstätte haben keinerlei Bezug zu Männern.“

VON CAROLA PUVOGEL

Er ist Hausmeister, Gärtner und Spielkamerad in einer Person: Christopher Geh, 19 Jahre alt, leistet seinen Zivildienst in der Kindertagesstätte Krokobär und ist dort der einzige Mann im Haus. „Wir suchen schon sehr lange nach einem männlichen Erzieher, aber es ist sehr schwierig, jemanden zu finden“, erzählt Irene Röttges, Leiterin der Einrichtung. „Sehr viele Kinder unserer Tagesstätte haben in ihrem direkten persönlichen Umfeld

„Vor allem die älteren Jungs suchen den Kontakt zu mir“

nämlich keinerlei Bezug zu männlichen Personen. Gerade deshalb wäre es so wichtig, hier im Kindergarten einen Mann als Identifikationsperson zu haben.“ Diese Lücke füllt nun seit einigen Wochen der Zivildienstleistende Christopher Geh.

Die Kinder sind begeistert. „Ich bin in der Gruppe direkt überrascht worden“, erzählt der Zivi. „Vor allem die etwas älteren Jungs suchen gezielt den Kontakt zu mir, fordern ihn gerade zu ein.“ Fußball spielen auf der großen Wiese des Kindergartens ist natürlich ein tägliches Muss. „Aber wir möchten Christopher auch in anderen Bereichen der Jungenförderung beschäftigen, Bewegung und Werken sind da nur zwei Stichworte“, sagt die Leiterin. Für den Abiturienten des Fabritianums ist die neunmonatige Zivi-Zeit im Kindergarten eine willkommene Abwechslung. „Jetzt ist erstmal Pause nach dem vielen Lernen fürs Abi“, sagt er. „Ich kann mir in der Zeit hier im Krokobär auch noch mal in Ruhe durch den Kopf gehen lassen, was ich später machen möchte.“

Ein BWL-Studium kann der 19-Jährige sich gut vorstellen, vielleicht will er auch vorher noch einige Zeit im Ausland verbringen. Die



Zivi Christopher Geh inmitten der **Krokobär-Kinder**.

RP-FOTO: THOMAS LAMMERTZ

Zeit im Kindergarten sieht er für sich als Bereicherung. „Ich finde, es ist wichtig, dass man sich sozial engagiert und einen Einblick in diesen Bereich bekommt. Gerade auch dann, wenn man beruflich später in eine ganz andere Richtung gehen will“, meint Christopher. Außerdem mache die Beschäftigung mit den Kindern einen Riesenspaß. „Man ist baff, was die Kleinen schon so alles drauf haben“, lacht er. „Und die Kinder sind auch unwahrscheinlich dankbar. Man bekommt so viel zurück.“

INFO

Die Kita

Die Kita Krokobär betreut 35 Kinder von vier Monaten bis sechs Jahren in zwei Gruppen, mit sechs Erzieherinnen. Die seit 20 Jahren von einem Trägerverein betriebene Einrichtung war eine der ersten in Krefeld, die Betreuung für Kinder unter drei anbietet. Vor kurzem konnten Räume an der Reinarzstraße 17 bezogen werden.

Irene Röttges bestätigt das. „Die Kinder haben sehr schnell eine Beziehung zu Christopher aufgebaut. Er hat wirklich einen positiven Einfluss. Das bestätigen mir auch die Eltern, die schon eine Veränderung bei ihren Kindern bemerken.“ Bis Mitte nächsten Jahres ist der Zivi noch in der Kita Krokobär im Einsatz. Wie es dann weitergeht, ist noch offen. Sollte die Wehrpflicht abgeschafft werden, wäre das Erfolgsmodell „Zivi in der Kindertagesstätte“ unter Umständen schon wieder zu Ende.